Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und [illegible]. 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 37 Pfg. vierteljährlich. [illegible]. **Anzeigen** kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 30 Pfg.

Nr. 210. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 12. September Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 11. Sept. **Zur Fleischteuerung.** Amtlich wird gemeldet: Ueber den Umfang, die Ursachen und die Wirkungen der an vielen Orten beobachteten Steigerung der Fleischpreise, namentlich der des Schweinefleisches, sowie über die Aussichten für die weitere Preisbildung hat das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Landwirtschaftskammern und die Regierungspräsidenten zum Bericht aufgefordert. Die Landwirtschaftskammern sollen sich darüber äußern, ob seit der Viehzählung vom 1. Dezember 1904 ein allgemeiner oder örtlicher Rückgang der Viehhaltung, insbesondere bei Schweinen, nach Zahl, Gewicht oder sonstiger Beschaffenheit zu beobachten ist. Ferner soll über die Gründe der Preissteigerung und auch darüber berichtet werden, in welchem Verhältnis die Preise, die für das Vieh im Produktionsorte, für das Vieh auf den Schlachtviehmärkten und für das Fleisch gezahlt werden, gestiegen sind. Endlich ist zu erörtern, ob bald ein stärkerer Auftrieb an Schlachtvieh und im Zusammenhange damit auch ein Fallen der Preise erwartet werden kann. Dieselben Fragen sind den Regierungspräsidenten vorgelegt worden. Außerdem sollen diese für 60 ihnen namentlich bezeichnete Städte die Zahl der Schlachtungen in den öffentlichen Schlachthäusern und — soweit dort Schlachtviehmärkte abgehalten werden — auch die Auftriebszahlen auf diesen Märkten feststellen.

— Die an der **parlamentarischen Studienfahrt** nach Afrika beteiligten Reichstagsabgeordneten haben gestern die Rückreise angetreten. Der nationalliberale Abg. Günther mußte wegen Erkrankung schon vorher aus Kamerun abreisen.

— **Ein englisches Urteil über die deutsche Flotte.** Der Londoner Standard veröffentlicht einen langen Brief aus Kiel, dessen Schreiber sich weiter Mühe gibt, das englische Publikum davon zu überzeugen, daß der Empfang, den das britische Geschwader in den deutschen Häfen fand, außerordentlich freundlich war. Er sagt, er sei wiederholt mit Deutschen zusammengekommen, die immer wieder betont hätten, man denke gar nicht daran, einen Streit mit den Engländern zu suchen, und wolle auch keine schlechten Beziehungen zu England:

Wenn man behauptet habe, daß die britischen Matrosen nicht so stramm seien, so sei das nur dadurch erklärlich, daß die Deutschen an den Anblick ihrer Soldaten gewöhnt seien; im Vergleich mit diesen hätten die englischen Matrosen nicht einen so militärischen und „maschinenmäßigen“ Gang. Sonst seien Offiziere und Mannschaften der deutschen und der englischen Flotte einander außerordentlich ähnlich; manchmal liege tatsächlich nur in der Uniform der Unterschied. Die Art, wie die Offiziere mit ihren Leuten umgingen, sei vielleicht auch etwas anders. In der englischen Flotte seien die Offiziere mehr gewöhnt, in einer gewissermaßen kameradschaftlichen Weise zu ihren Untergebenen zu sprechen, auch wenn es sich um das Geben eines Befehls handele, während in der deutschen Flotte der militärische Ton vorherrsche, wie man ihn in allen Armeen finde, einschließlich der englischen. Was die Kenntnis des Dienstes und die Gründlichkeit der Ausbildung anbetreffe, so kämen sich die beiden Flotten vollkommen gleich. Was aber den schnellen Entschluß und die Schlagfertigkeit anbetreffe, auf die es in der Seeschlacht leicht ankommen könne, so könne man vielleicht sagen, daß der Engländer im Augenblick der Gefahr gewöhnlich ruhiger werde, während der Deutsche sich leichter aufrege, aber niemand, der diese deutschen Offiziere und Matrosen bei ihrem Dienst beobachtet habe, könne auch nur für einen Moment daran zweifeln, daß sie zu den besten Seeleuten gezählt werden müßten, und daß sie sicherlich jeder Lage gewachsen sein würden. Die allgemeine Bildung sei bei den Deutschen besser: sie hätten manches gelernt, was man in England vernachlässige. So gebe es z. B. in der deutschen Flotte kaum einen Offizier, der nicht englisch spreche, und die meisten so fließend, daß man beschämt sei. Man brauche nur über die Schiffe zu gehen, um sich zu überzeugen, wie gründlich und ordentlich alles gemacht sei; das sei die für alle deutschen Unternehmungen so charakteristische Gründlichkeit. Der Korrespondent betont weiter, er habe, abgesehen von der japanischen Flotte, die meisten großen Flotten gesehen, aber keine machte einen tieferen Eindruck inbezug auf Ordnung, Methode und praktische Art. Nur in zwei Punkten, meint der Korrespondent, dürfte die englische Flotte einen Vorteil haben. Erstens bekämen die englischen Matrosen eine gründlichere Kenntnis der Meere, weil sie mehr herumkämen, und dann überlasse man in der britischen Flotte den jungen Leuten eher eine gewisse Verantwortung, als das in der deutschen Flotte geschehe.

— **Ein neuer Orden** soll in allernächster Zeit gestiftet werden, und zwar in Erfüllung eines lange gehegten Wunsches unserer Schutztruppen und „alten Afrikaner“. Der in erster Linie für militärische Verdienste in den Kolonien zu verleihende Orden wird mehrere Klassen haben. Die Entwürfe sind bereits in der Ausarbeitung. — Das wird unsern Kolonien wohl endlich den gewünschten Aufschwung bringen.

+ **Der brennendste Wunsch.** Bei der Paradetafel in Homburg v. d. H. brachte der Kaiser am Freitag einen Trinkspruch auf das 18. Armeekorps aus. Der Kommandeur dieses Korps, Generalleutnant v. Eichhorn, sagte in seiner Dankesrede u. a. folgendes:

„Majestät! Ich bin Soldat und als solcher darf ich aussprechen, daß kein brennenderer Wunsch in unseren Herzen ist, kein sehnenderes Verlangen in unseren Seelen glüht, als Ew. Majestät und unseren Kameraden in Afrika zu zeigen, wie wir für Ew. Majestät und des Vaterlandes Ehre und Ruhm auf dem Schlachtfeld zu sterben wissen.“

Es geziemt sich nicht für einen braven Patrioten, mit zweifelsüchtigem Auge dieses sehnendste Verlangen unserer Krieger zu betrachten. Wünschen möchten wir aber doch, daß der brennendste Wunsch des 18. Armeekorps nicht so bald in Erfüllung gehen möge, alldieweil ein totes Armeekorps dem Kaiser und dem Vaterlande nicht so nützlich sein kann als ein lebendes.

— **Nochmals der „Fall Martin“.** Ein Berliner Blatt hatte kürzlich zu berichten gewußt, daß gegen den Regierungsrat Martin wegen seines Buches über die Schlechtigkeit der russischen Finanzen ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden sei. Jetzt teilt die „Antisoz. Korresp.“ mit, daß eine solche Absicht in der Tat geschwebt habe, aber von ihr (was auch sehr verständig war) „Abstand genommen“ sei. Zugleich meldet das genannte Organ, daß in dem Verfasser des Aufsehen erregenden Buches der Wunsch rege geworden sei, bei passender Gelegenheit einen entsprechenden Tätigkeitskreis außerhalb Berlins bez. außerhalb der Sphäre der Berliner politischen Reichs- und Staats-Aemter zu erhalten.

— Inmitten der kriegerischen Zeit und Stimmung wird folgendes sehr nachahmenswertes pädagogisches **„Idyll“ aus Kiautschou** interessieren: „Bekanntmachung. Während der großen Schulferien wird das Forstamt an jedem Mittwoch und Sonnabend von 5¼ bis 6½ Uhr nachmittags für Schulkinder beiderlei Geschlechts im Alter von 6 Jahren und darüber gärtnerische Ferienkurse über Gemüsebau, Erdbeer-, Spargel- und Artischokenzucht, Blumenanlagen, Veredelung von Obst- und Rosenwildlingen usw. abhalten. Bei Regenwetter findet der Unterricht am nächstfolgenden Tage statt. Zum Unterricht mitzubringen sind kleine Hacken und Spaten, die im Forstgarten aufbewahrt werden können, und ein Taschenmesser. Eltern, die ihre Kinder an diesem Ferienkurse teilnehmen lassen wollen, werden gebeten, dies dem Forstamt unter namentlicher Nennung der Kinder anzuzeigen. Der Unterricht beginnt am Mittwoch dem 19. Juli, nachmittags 5½ Uhr, in der Försterei Wildpark. Tsingtau, 11. Juli 1905. Der Zivilkommissar.“

— Köln, 11. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet: Die hiesige Kriminalpolizei nahm heute nachmittag den Führer der holländischen revolutionären Sozialdemokratie Domela **Nieuwenhuis** fest, als er beabsichtigte, den Zug 3,23 Uhr, der in Ehrenbreitstein nach dem Süden geht, zu benutzen. Nieuwenhuis wollte sich angeblich nach Marburg begeben.

□ Koblenz, 11. Sept. Der Kaiser verlieh anläßlich der heutigen Parade dem **Reichskanzler Fürsten v. Bülow** den Charakter als Generalmajor, unter Belassung der Uniform des Husaren-Regiments König Wilhelm (1. Rheinisches) Nr. 7. Beim Parademarsch führte Fürst von Bülow das Königshusaren-Regiment bei Seiner Majestät vorbei.

Oesterreich-Ungarn. □ Budapest, 9. Sept. Kaiser Franz Joseph und seine ungarische Regierung wollen bekanntlich die Opposition durch Einführung des **allgemeinen und geheimen Wahlrechts** niederzwingen.

Der Minister des Innern, Kristoffy, hielt in seiner Eigenschaft als Kandidat für das Abgeordnetenhaus im Bogsaner Wahlkreis eine Programmrede, in der er für das allgemeine geheime Wahlrecht eintrat. Dieses bilde ein sicheres Mittel, um eine endgiltige Lösung der Krise und eine Regenerierung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage herbeizuführen. Die heutige Lage sei durch die allzugroße Beschränkung des Wahlrechts geschaffen; von 20 Millionen ungarischer Staatsbürger besitze kaum eine Million das Wahlrecht. Je ausgedehnter aber der Kreis der Wahlberechtigten, desto geringer sei die Möglichkeit einer Obstruktion, denn wo hinter der Majorität des Parlamentes die Majorität des Volkes stehe, dort könne die Opposition das Majoritätsprinzip nicht mißachten, da jede Ungerechtigkeit gegenüber der Majorität des Parlaments sich auch gegen die Majorität des Volkes richte und von dieser schwer gerächt werde. Im ungarischen Parlament habe die Obstruktion gesiegt, weil die Majorität infolge der engen Begrenzung des Wahlrechts vom Volke vollständig isoliert sei. Wären die breiten Volksschichten im ungarischen Parlament vertreten gewesen, so wäre das Abgeordnetenhaus niemals dazu gelangt, die teure Zeit mit staatsrechtlichen Zwistigkeiten zu vertrödeln. Die staatsrechtlichen Ideen verlören überall an Bedeutung gegenüber den sozialen Ideen. In Ungarn aber werde der Begriff Nation ein ganz anderer, als der des Volkes; das Parlament verirre sich vollständig im Labyrinth staatsrechtlichen Haders; die großen Ideen, die das Volk bewegen, blieben ihm völlig fremd, so die Auswanderungs-Frage. Hätten wir eine wirkliche Volksvertretung, führe der Minister fort, so würde die klägliche Lage großer Volksmassen, die sie zur Auswanderung drängt, im Parlament zur Sprache kommen, so würden die Steuerreform, sowie Eisenbahn- und Kanalbauten begonnen werden. Die Volksvertretung würde sich mit der Förderung des Handels und der Industrie befassen, demokratische Grundschulpolitik treiben, kurzum, das Parlament würde seine Ehre darin suchen, die Wohlfahrt der breiten Volksschichten zu fördern. Da jedoch das Parlament aus dem Kreise der geringen Zahl von Privilegierten hervorgeht, kümmert es sich nicht um diese hochwichtigen Interessen, vertieft sich aber mit fanatischem Eifer in die staatsrechtlichen Streitfragen. Die Erscheinung neuer Elemente im Parlament, welche das allgemeine Stimmrecht entsenden wird, wird zugleich neue Ideen in den Vordergrund stellen; die alten verbrauchten staatsrechtlichen Schlagworte werden in die Rumpelkammer kommen. Man wird durch positive segensreiche Arbeit den Beifall der Wählerschaften zu gewinnen suchen müssen. Das allgemeine Wahlrecht schließt nicht die Türe vor den nationalen Wünschen und wird für ein segensreiches, erfolgreiches Zusammenwirken der Krone und der Nation die feste Grundlage des parlamentarischen Lebens bilden. Das ganze Land lechzt nach einer Entwirrung und wünscht eine endgiltige, friedliche Entwickelung. Das allgemeine Wahlrecht reinigt die politische Moral. Die häßlichen Seelenkäufe müssen aufhören. Der Minister weist im weiteren Verlaufe der Rede nach, daß bei dem allgemeinen Wahlrecht das ungarische Element bedeutend überwiegen würde und weist auf das Beispiel des Auslandes hin. Der Minister schließt seine beifälligst aufgenommene Rede mit der Versicherung, er werde im Interesse des allgemeinen Wahlrechts auch fernerhin tätig sein. Man versuche vergebens, ihn durch die Anbrohung, daß er unter Anklage gestellt würde, einzuschüchtern.

Wien, 11. Sept. Die politische Krise in Ungarn hat wieder einmal eine **sensationelle Wendung** genommen. Ministerpräsident Fejervary, der morgen abermals vom Kaiser in Audienz empfangen wird, wird hierbei die Demission des Kabinetts anbieten oder die Genehmigung zur Einführung des geheimen allgemeinen Wahlrechts nach einem Entwurf des Ministers des Innern Kristoffy erbitten, da hierin der einzige Ausweg aus der schwierigen Situation liege, nachdem die Koalition auf der Forderung der ungarischen Kommandosprache bestehe. Im Falle der Zustimmung des Kaisers würde die Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses und die sofortige Ausschreibung der Neuwahlen auf Grund des geheimen Wahlrechts erfolgen. Bei den konservativen Neigungen des Kaisers ist jedoch wenig Aussicht auf Annahme dieses Projektes vorhanden, umsomehr, als auch der österreichische Ministerpräsident Gautsch sich entschieden gegen die Einführung des allgemeinen geheimen Wahlrechts für Ungarn ausgesprochen hat. Gautschs Einmischung in ungarische Verhältnisse wurde in politischen Kreisen mit großem Befremden aufgenommen, da hierdurch nur die Position der Koalition gegenüber dem Kabinett Fejervary gestärkt werde. Die Koalition nimmt die bevorstehende Demission des von ihr für ungesetzlich erklärten Ministeriums mit großer Befriedigung auf und erblickt in deren Annahme das erste Anzeichen dafür, daß der Kaiser zum Ausgleich geneigt sei.

= Wien, 11. Sept. **Ministerwechsel.** Der Minister für Kultus und Unterricht Dr. v. Hartel und der Handelsminister Frhr. v. Call wurden auf ihre Bitte vom Amte enthoben. Gleichzeitig wurden der Vizepräsident des niederösterreichischen Landesschulrates Dr. Richard Bienerth und der Sektionschef im Ministerium des Innern Leopold Graf v. Auersperg zu Sektionschefs im Ministerium für Kultus und Unterricht bezw. im Handelsministerium ernannt und mit der Leitung dieser Ministerien betraut.

Frankreich. Paris, 11. Sept. **Millerand in Deutschland.** Der sozialistische Deputierte, frühere Handelsminister Millerand hat die Reise nach Berlin angetreten. Die Reise bezweckt das Studium der deutschen sozialpolitischen Einrichtungen, welche Millerand in Frankreich nachschaffen möchte. Mitte September reist Millerand nach Wien, wo er die französische Regierung im internationalen Kongreß für soziales Versicherungswesen vertritt.

Rußland. + Warschau, 11. Sept. Nach einer Meldung des Kurjer Warszawski sind in sämtlichen Fabriken die Arbeiter wieder in den Ausstand getreten.

Australien. Deutsche Kolonien. Die Abreise des **Gouverneurs** Dr. Solf von Samoa ist nach der „Frankf. Ztg.“ auf den 17. September festgesetzt. Bis zum Eintreffen des Nachfolgers Dr. Solfs werde der bisherige Oberrichter Dr. Schultz, der sich im Gegensatz zu Dr. Solf der größten Sympathien der Bevölkerung erfreut, die Geschäfte des Gouvernements besorgen. Die Mißbilligung der Amtsführung Dr. Solfs sei zuletzt bis zu dem Punkte gekommen, daß der Gouvernementsrat, den der Gouverneur aus ihm ursprünglich sehr ergebenen Leuten berufen hatte, von seinem Amte zurücktrat bis auf zwei Engländer und den Leiter einer Hamburger Firma. Angesichts des schon seit Monaten erhofften Fortganges Dr. Solfs sei auch bei den Eingeborenen wieder eine Beruhigung eingetreten.

⸗†⸗ Die Cholera.

Berlin, 11. Sept. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ meldet über den Stand der Cholera:

Vom 9. bis zum 10. September sind im preußischen Staat 16 choleraverdächtige Erkrankungen und 6 Todesfälle, vom 10. bis 11. September mittags weitere 15 choleraverdächtige Erkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden. Von den letzter

gemeldeten choleraverdächtigen Erkrankungen sind 9 durch die bakteriologische Untersuchung nicht als Cholera festgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt daher bis jetzt 161 Erkrankungen, von denen 58 tödlich endigten.

In Marienburg ist das Marienburger Schloß für den Fremdenverkehr geschlossen.

In Nakel vergeht trotz der umfassendsten Maßregeln kein Tag, an dem nicht eine bis vier Personen als choleraverdächtig ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Lippstadt, 10. Sept. Der soziale Kursus für das mittlere Westfalen, den der Volksverein für das katholische Deutschland vom 4. bis 7. September zu Lippstadt veranstaltete, hat einen unerwartet großen Erfolg aufzuweisen. Täglich waren 150 bis 200 Teilnehmer anwesend; in die Präsenzliste zeichneten sich 356 ein, darunter 56 Damen. Am zahlreichsten waren die Geistlichen, Lehrer und Hochschulstudenten vertreten. An allen vier Tagen wurden vormittags zwei Vorträge gehalten, nachmittags fand ein Referat mit mehrstündiger Diskussion statt. Behandelt wurde die Entwickelung der ländlichen Agrarkrisis, Genossenschaftswesen und ländliche Wohlfahrtspflege; christlichnationals Arbeiterbewegung, christliche Gewerkschaften und katholische Arbeitervereine; neuere Entwickelung im Handwerk und Detailhandel, Handwerksorganisation Gewerbeförderung, neue Aufgaben des Kleinhandels; Organisation und Aufgabe der Charitas, katholische Frauenbewegung; soziale Aufgaben der Gebildeten und Besitzenden. Abends fanden mehrere Spezialkonferenzen statt über Mäßigkeitsbestrebungen, Förderung der Arbeiter-, Gesellenvereine und katholischer kaufmännischer Vereine. Die Vorträge wurden gehalten von den Vertretern der Zentralstelle des Volksvereins Dr. Aug. Pieper, Dr. Hohn und Dr. Engel (M.-Gladbach) und Bibliothekar Dr. Lieser (Paderborn). Wie der Vorsitzende des sozialen Kursus Regierungsrat Klocke (Lippstadt) in seinem Schlußworte unter lebhaftem Beifalle feststellen konnte, war dieser erste Versuch des Volksvereins, neben den jährlich an der Zentralstelle in M.-Gladbach stattfindenden zweiwöchigen sozialen Kursen solche für einzelne Landesteile während drei bis vier Tagen abzuhalten, von außergewöhnlichem Erfolge. Da man als Tagungsort eine Stadt gewählt hatte, die nach allen Seiten hin gute Bahnverbindungen aufweist, konnten die auswärtigen Teilnehmer täglich heimkehren. Unter Zurückstellung der Aufgaben der sozialen Gesetzgebung wurden die Fragen der organisierten Selbsthülfe behandelt; damit kam man den Wünschen aller jener entgegen, die in Stadt und Land in praktisch-sozialer Arbeit tätig sind. Der Diskussion wurde weiter Spielraum gewährt und ihr Gelegenheit gegeben, die besonderen Bedürfnisse eines engeren Landesteiles zu erörtern. Der soziale Kursus fand auch deshalb gute Aufnahme, weil seit Jahren durch intensive Vereinsarbeit im Volksverein und in den sozialen Standesvereinen, durch Veranstaltung von Bezirkskonferenzen, Gründung eines katholischen Arbeitersekretariates das soziale Interesse in weiten Kreisen geweckt war. Daß dieses durch den Kursus nachhaltig vertieft wurde, bewies der rege Eifer der Teilnahme und die lebhafte Diskussion. Der Zweck der Veranstaltung, zu eng umschriebener sozialer Kleinarbeit gemäß den Bedürfnissen der einzelnen Gemeinden anzuleiten, dürfte in hohem Maße erreicht sein. Zweifellos wird auch der günstige Erfolg dieses ersten Versuches des Volksvereins, in einzelnen Landesteilen drei- bis viertägige soziale Kurse abzuhalten, veranlassen, daß in anderen Landesteilen ähnliche Kurse stattfinden. (Köln. Vztg.)

Geseke, 11. Sept. Massenmord. Vier Jäger aus Essen erlegten am Donnerstag und Freitag in der Geseker Flur 115 Feldhühner, während ein Jäger am Donnerstag 34 Stück schoß.

Hamm, 8. Sept. Zu Referendaren sind neuerdings ernannt worden die Rechtskandidaten Rohde, Voß, Rose, Wilh. Schmitz, Rudolf Müller, Kraft, Niederstein, Lisse, Graeve, Wietheger, Tümler, Höpker, Rubarth, Sieglin, Karl Meyer, Stiewe, Droldhagen, Wilderink, Berker, Fellinger, Eickenscheidt, Schnöring, Rath, Noack, Altermann und Baumeister.

+ **Hamm**, 11. Sept. Vor bedeutenden Aufgaben, die die städtischen Finanzen sehr stark in Anspruch nehmen werden, steht unsere Gemeinde. Teils handelt es sich um schon im Bau begriffene Projekte, wie die Anlage einer großen Filtration beim Wasserwerk in Wiekede, für eine halbe Million, die Legung eines zweiten 27 km langen Rohrstranges für knapp eine Million, die Anlage eines neuen Gasometers für 300 000 Mk., die Erbauung einer Realschule für ungefähr den gleichen Betrag, — teils sind es Projekte, die dringend der Ausführung harren, dahin gehören u. a. der Bau einer neuen Gasanstalt, eines Volksbades, einer Reihe Tiefbauten und Kanalisationsarbeiten 2c. Daß es unter diesen Umständen ohne eine Steuererhöhung nicht abgehen werde, war vorauszusehen, aber die jetzt bekannt werdende, für nächstes Jahr bevorstehende Steuererhöhung von 50% der bisherigen Steuersätze ist denn doch der Bürgerschaft sehr überraschend gekommen. In 1904 schloß der städtische Etat ab mit 1 163 000 Mk. in Einnahme und Ausgabe, 1905 beträgt diese Summe 1 265 000 Mk., 1906 dürfte sie eineinhalb Millionen erreichen. Der Fehlbetrag: 1904 673 500 Mk., 1905 772 900 Mk., wird sich dann auf knapp eine Million stellen. Dadurch würden die Steuersätze dieses Jahres: 180% Zuschlag zur Einkommensteuer und 200% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf 250 bezw. 250% steigen. Es wird schließlich der vor einiger Zeit zum Zweck der Prüfung der städt. Finanzen gebildeten besonderen Kommission nichts anderes übrig bleiben, als neue Steuerquellen zu finden. Hierbei dürften die schon mehrfach von den Stadtverordneten abgelehnten Kopfgewerbe- und Biersteuern zuerst in Frage kommen, auch eine Erhöhung der Lustbarkeits- und der Umsatzsteuer, sowie die Einführung einer Grundsteuer nach dem gemeinen Wert wird wohl in Erwägung gezogen werden.

Dortmund, 9. Sept. Die Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wird, wie nach der „Trem." verlautet, in Dortmund stattfinden. Die Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in München überließ bekanntlich der Kommission die Bestimmung des Orts mit der Maßgabe, vorerst nochmals alle Verhältnisse zu prüfen. Jetzt entschied sich die Kommission endgültig für Dortmund.

Dortmund, 10. Sept. Der hundertste Arzt. Als Frauenarzt hat sich hier Herr med. Robert Büscher, bisher in Recklinghausen wohnhaft, niedergelassen, und hat Münsterstraße 49½ Wohnung genommen. Hiermit ist die Zahl der Aerzte, einschließlich der Zahnärzte, auf 100 gestiegen.

Hagen, 10. Sept. Ein großes Feuer zerstörte vollständig heute abend um 10 Uhr die Ziegelei von Drerup u. Comp. Mehrere italienische Arbeiter retteten das nackte Leben. Der Schaden ist mit etwa 200 000 Mk. versichert.

Neuß, 10. Sept. Der Tod des vor etwa sechs Wochen auf einem Jagdausfluge tot aufgefundenen Leutnants Freiherrn von der Leyen vom hiesigen Husarrenregimente Nr. 11 wird, einem allgemein verbreiteten Gerücht nach, auf Selbstmord durch Erschießen zurückgeführt, weil seine Anverwandten eine geplante Heirat mit einer Kunstreiterin nicht zugeben wollten. Ueber den Nachlaß des Offiziers ist nunmehr durch Anzeige des Düsseldorfer Amtsgerichtes das Konkursverfahren eröffnet worden.

Frankfurt a. M., 11. Sept. Bei einer Bootfahrt auf dem Main im Doppelzweier des Bankiers Hugo Keßler sind gestern abend zwei junge Verwandte des Besitzers ertrunken, weil das Boot bei stürmischem Wellengang kenterte.

Aus dem Regbz. Minden.

□ **Bielefeld**, 9. Sept. Schöffengericht. Die noch jugendlichen Glasarbeiter Otto Brill, Friedrich Schlicker, Wilh. Freithal und Gustav Schürenkämper von hier haben sich in der Wirtschaft von Helms hierselbst, der ihnen ein für allemal sein Lokal verboten hatte, so renitent benommen, daß ihnen der Aufenthalt in dem Lokale wiederum verboten werden mußte. Sie sind aber erst gegangen, nachdem Brill den Wirt mit Totschlagen bedroht und zwei Fensterscheiben zertrümmert und Schlicker einen Schokoladen-Automaten umgeworfen und zerstört hatte. Brill erhielt 3 Wochen, Schlicker 2 Wochen, Freithal und Schürenkämper je 1 Woche Gefängnis.

Der vorbestrafte Arbeiter Otto Richter von hier hat am 23. Juni d. J. in angetrunkenem Zustande in seiner Familie so gewütet, daß die Frau flüchten und die Polizei einschreiten mußte. Dieser hat sich R. widersetzt. 2 Wochen Gefängnis und 2 Tage Haft.

Der Klempner Theodor Bethe von hier hat eine der Firma Carl Grübel in Gotha gehörige Hebellochstange und eine Rundmaschine unterschlagen. 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis.

Der Knecht Wilh. Springmeier von Bielefeld hat ein Taschentuch mit 26 Mk. Inhalt gefunden und behalten. 35 Mk. Geldstrafe ev. 7 Tage Gefängnis.

Der frühere Hausdiener Heinrich Gehner von hier hat 17 Mk. Kundengelder unterschlagen. 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis.

Der Kaufmann Wilhelm Hellmann von hier, welcher in seinem Betriebe den jugendlichen Arbeitern die gesetzlichen Pausen nicht gewährt, den Auszug aus der Gewerbeordnung nicht ausgehangen und die Arbeiter bei ihrem Eintritt nicht mit der Arbeitsordnung bekannt gemacht hat, wurde zu einer Geldstrafe von 16 Mk. verurteilt.

Die Ehefrau des Maurers Dietrich Wienstroth und dessen 18 Jahre alte Tochter, die Näherin Emma Wienstroth von hier, haben am 31. Juli d. J. ein Kinderkleid, das von der Partiebörse ausgehängt war, gestohlen. Je 1 Woche Gefängnis und wegen Abgabe eines falschen Namens je 1 Tag Haft.

Bielefeld, 12. Sept. Die Reichsbank erhöhte den Diskont von 3 auf 4%.

□ **Brackwede**, 11. Sept. Am Sonntag d. 10. September fand im Lokale des Herrn Milberg eine öffentliche Glasarbeiterversammlung statt, welche gut besucht war. Herr Gundlach-Ostenburg referierte über das Thema „Warum organisieren wir uns christlich". Redner führte an, daß es sehr nützlich sei, wenn sich die Arbeitgeber zusammen schlössen zur Vertretung ihrer Interessen, daß es aber unstatthaft sei, wenn sie ihre Organisationen dazu mißbrauchten, um diejenigen der Arbeitnehmer an die Wand zu drücken. Als Beispiel führte er an die letzten großen Aussperrungen im Baugewerbe und in Süddeutschland. Diese Aussperrungen, so sagte Redner, haben aber auch für die Arbeiter eine gute Wirkung gehabt, indem sie nun auch erkannt hätten, daß sie neben der gewerkschaftlichen Schulung auch Opferwilligkeit zeigen müßten. Weiter legte der Referent dar, daß die schlechte Lebenshaltung der Arbeiter eine Folge der niedrigen Löhne sei und daß die Maschine dem Arbeiterstande die Arbeit erleichtern solle. Wollten die Arbeiter dies jedoch erreichen, dann müßten sie es sich selbst erkämpfen. Herr Gundlach setzte nun auseinander, wo und wie sich die Arbeiter organisieren sollen und kam zu dem Schluß, daß ein christlicher Arbeiter in eine „christliche" Gewerkschaft gehöre, und forderte alle anwesenden „christlich" gesinnten Arbeiter auf, sich den christlichen Gewerkschaften anzuschließen. An der Diskussion beteiligten sich unser Kartell-Vorsitzende Holle Hild, Kollege Dannhoff und Kollege Schwarze, sämtlich christlich Organisierte. Es waren aber auch mehrere frei organisierte Glasarbeiter anwesend. Wir hofften nach dem Radau, den diese Leute während des Vortrages gemacht, daß sie sich an der Diskussion beteiligen würden, doch wir hatten uns getäuscht. Also Spektakel machen können diese Herren, doch für eine sachliche Aussprache sind sie nicht zu haben. Der Referent wies in seinem Schlußwort noch einmal darauf hin, wie die „christlichen" Gewerkschaften von den „freien" behandelt werden. Auch kam er auf den „Fachgenossen" zu sprechen, der in einem Leitartikel gesagt habe, daß die religiöse Ueberzeugung eines jeden geachtet werden müsse, daß ein jeder sich politisch betätigen könne wie er wolle, dann aber einige Spalten weiter den „Bischof Kirstein" abgekanzelt habe, weil er seinen Diözesanen eine christliche Zeitung empfohlen habe. Christliche Glasarbeiter, Ihr wißt nun, wo Euer Platz ist, schließt Euch also dem christlichen Keramikarbeiter-Verbande an.

+ **Wiedenbrück**, 11. Sept. Folgen des übermäßigen Alkoholgenusses. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mts. zwischen 1 und 2 Uhr fand hier wiederum eine blutige Schlägerei statt, infolgedessen leider ein Menschenleben zu Grunde gegangen ist. Die beiden Arbeiter Wilhelm Reckmann von hier und Johannes Linnenbrink aus Batenhorst waren in einer Wirtschaft mit einem Ackerer, wie es heißt aus Langenberg, in Streit geraten, der sich auf die Lichtenstraße fortsetzte. Linnenbrink erhielt einen Peitschenschlag in die Schläfe, sank blutüberströmt zusammen und verschied heute morgen 5 Uhr, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Reckmann hat ebenfalls mehrere Wunden erhalten, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Die Untersuchung ist im vollen Gange.

Paderborn, 7. Sept. Am 31. August ist hier die Bestätigung des Regierungsassessors v. Laer als Landrat des Kreises Paderborn eingetroffen. Fast zwei Jahre hat Hr. v. Laer das Landratsamt kommissarisch verwaltet. Einstimmig hat der Kreistag vor ungefähr einem Jahre den katholischen Landrat v. Schlechtendahl in Schleiden gewählt. Aber nicht der gewählte katholische Landrat wird bestätigt, sondern der protestantische Regierungsassessor ernannt. (Köln. Volksztg.)

Aus dem Regbz. Münster.

Beckum, 12. Sept. Rheinisch-Westfälisches Zement-Syndikat. Wie der „Berl. Börs.-Cour." aus guter Quelle hört, sind die Betriebsresultate, welche das Syndikat sowohl bezüglich der Absatzmengen als auch bezüglich des Preises bisher im laufenden Jahre erzielt hat, keineswegs befriedigend; die Erträgnisse blieben erheblich hinter den Erwartungen zurück.

× **Oelde**, 12. Sept. Fahrplanwünsche. Die Handelskammer zu Minden hat kürzlich den Antrag gestellt, die Personenzüge, die jetzt abends von Hamm 12^{16} Uhr in Herford und aus Hannover 11^{39} Uhr in Löhne enden, bis Bielefeld bezw. Minden durchzuführen. Dieser Antrag soll von der Bielefelder Handelskammer unterstützt werden. Es besteht nun schon seit langer Zeit der Wunsch der Städte und Ortschaften zwischen Bielefeld—Hamm, eine günstige Nachtverbindung von Hannover—Bielefeld zu erlangen. Zwischen den Nachtzügen ab Bielefeld 10^{20} und 2^{53} Uhr ist eine große Lücke von fast 5 Stunden. Es wäre nun die Durchführung des von Minden beantragten Zuges anstatt bis Bielefeld, bis Hamm sehr erwünscht. Der Zug würde in Oelde etwa um 1 Uhr und in Hamm 1^{45} eintreffen, wo er noch sofort den Anschluß an den Schnellzug 1^{48} Uhr nach Münster erreicht, was auch für Bielefeld von großer Bedeutung sein würde. Es müßte jedoch der Anschluß in Herford an den Zug aus Altenbeken fallen gelassen werden, welcher Anschluß aber dann noch durch den späteren Schnellzug aufgenommen werden kann. Die Weiterführung dieses Zuges würde für die ganze Gegend zwischen Bielefeld und Hamm von großer Bedeutung sein und mit Freuden begrüßt werden, da es dann auch möglich sein würde, in Bielefeld das Stadttheater zu besuchen. Vielleicht wird die Bielefelder Handelskammer den Antrag Minden in dieser Weise erweitern.

□ **Ahlen**, 10. Sept. Die Internationale Bohrgesellschaft zu Erkelenz ist beim Landwirt Bernard Rubbert in der Bauerschaft Esther-Alt-Ahlen in einer Tiefe von ca. 900 Metern auf Kohlen fündig geworden. Das ist der dritte Kohlenfund, der hier in ganz kurzen Entfernungen gemacht wurde. Der zweite Fund wurde vor ungefähr 10 Wochen beim Landwirt Hüser gemacht. Den ersten Kohlenfund machte man vor 3 Jahren beim Gutsbesitzer Nettebrock in Kirchspiel Walstedde, hart an der Ahlener Grenze.

Warendorf, 10. Sept. Am 1. Oktober tritt Herr Prof. Dr. Temme, der dienstälteste Oberlehrer der preußischen Monarchie, nach über 50jähriger segensreicher Tätigkeit in den Ruhestand. Wie der Westf. Merk. hört, beabsichtigt das hiesige Gymnasium, am Montag, dem 2. Oktober, in der Aula zu Ehren des scheidenden Lehrers einen feierlichen Schulakt zu veranstalten. Daran soll sich im Hotel Schönsenberg ein Essen anschließen.

Drensteinfurt, 11. Sept. Große Revolte! Zu fast unglaublichen Szenen kam es, wie die „Ahl. Vztg." berichtet, am Sonntag Abend nach Wirtschaftsschluß, kurz nach 10 Uhr, in mehreren Straßen unserer Stadt. Besonders in den Hauptstraßen mußte man großen Lärm und Spektakel wahrnehmen und sehen, wie eine zusammengerottete und von blinder Wut erfaßte Menge singend und lärmend die Straßen durchzog bis zum Arrestlokal an der Wohnung des Polizeisergeant Claßen, wo sie sich herausfordernd benahm. Polizeisergeant Claßen suchte die Menge durch einen Schreckschuß aus seinem Revolver abzuhalten, was jedoch verlorene Liebesmüh war, weshalb er es vorzog, das Haus zu hüten. So dauerte dieser Tumult fort bis Mitternacht, wobei auch wiederholt die Rufe laut wurden: „Fort mit Stamm und dem Polizist."

Buldern, 11. Sept. Ueberfahren und getötet wurde gestern vormittag von dem um 9,35 von Dülmen abfahrenden Schnellzuge die schon betagte Frau des Kolons Berlebeck aus Rödder bei Dülmen. Die Frau wollte vom Stationsgebäude zu dem auf der anderen Seite gelegenen Perron, um noch den zur Abfahrt nach Dülmen bereit stehenden Personenzug zu erreichen. Als sie der, wegen der bevorstehenden Durchfahrt des Schnellzuges schon geschlossenen Schranke ansichtig wurde, bemächtigte sich ihrer eine Verwirrung, in der sie kurz entschlossen unter der Schranke herkletterte. Im gleichen Augenblick brauste der Schnellzug heran und riß die Frau zur Seite. Infolge der erlittenen Verletzungen und Gehirnerschütterung starb sie nach kurzer Zeit. (Münst. Anz.)

Vermischtes.

× **Mainz**, 9. Sept. Oberbürgermeister Dr. Gaßner ist heute früh gestorben.

— **Berlin**, 11. Sept. Die Kronprinzessin, die sich in Begleitung ihres Gemahls zu den am Rheine stattfindenden Kaisermanövern zunächst nach Homburg begeben hat, wird, da ihre Gesundheit zurzeit einige Schonung erfordert, nicht an allen aus diesem Anlasse stattfindenden Festlichkeiten teilnehmen. Wie eine hiesige Korrespondenz aus Hofkreisen erfahren haben will, hat das Kronprinzenpaar Grund, einem frohen Familienereignisse in einiger Zeit entgegenzusehen.

— **Berlin**, 11. Sept. Familientragödie. Heute früh warf die Arbeitersfrau Faedler ihren fünfjährigen Sohn aus dem Fenster ihrer im fünften Stockwerk in der Yorkstraße gelegenen Wohnung hinab und stürzte sich dann, nachdem sie Lysol getrunken hatte, selbst hinab. Beide waren sofort tot. Der Beweggrund waren vermutlich eheliche Zwistigkeiten.

— **Kiel**, 8. Sept. Ein tragisches Ende nahm hier ein Tischlermeister, der einen Sarg für ein kürzlich durch Feuer verunglücktes zweijähriges Kind anfertigen sollte. Beim Maßnehmen wurde der Tischler durch den Anblick der Leiche derart erschüttert, daß er alsbald in Tobsucht verfiel und starb.

— **Bamberg**, 8. Sept. Wie gefährlich der Journalistenberuf sein kann, zeigte ein Ueberfall, der in der verwichenen Nacht hier ausgeführt wurde. Die Redaktion und die Wohnung des Redakteurs Schmitt von den Neuesten Nachrichten sind von einer gefährlichen, schon mit Zuchthaus bestraften, sechs Mann starken Rotte heimgesucht worden. Der Ueberfall hat dem Redakteur gegolten, weil er eine Notiz über einen Einbruchsdiebstahl veröffentlicht hatte. In der Wohnung und der Redaktion sind alle Fenster und Läden mit scharfen Werkzeugen zertrümmert worden. Einer der Burschen war schon in die Innenräume eingedrungen, wurde aber dort mit Hülfe der Nachbarschaft und der Polizei überwältigt und so an der Ausübung des geplanten Mordanschlags verhindert. Die ganze Stadt ist durch den seltenen Vorfall in Aufregung.

— **Pelplin**, 11. Sept. Der Domdechant Trepnau-Pelplin ist zum Weihbischof der Diözese Kulm ernannt worden.

— **Göteborg**, 9. Sept. Zwei elektrische Straßenbahnwagen stießen heute nachmittag in einer Kurve beim Storehamkanal zusammen. Ein Wagen stürzte in den Kanal. Einige Passagiere konnten im letzten Augenblick abspringen, die anderen und der Wagenführer stelen in's Wasser, wobei eine Person umkam. Acht andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht.

× **New-York**, 11. Sept. Auf der Hochbahn ereignete sich heute ein Unglücksfall, bei dem etwa 10 Personen getötet und 20 bis 30 verletzt wurden. Ein vollbesetzter Zug kam an der Kreuzung der 53. Straße und 9. Avenue an eine offene Weiche; ein Wagen fiel auf die Straße, wobei er sich überschlug.

× **Singapore**, 9. Sept. Der Kreuzer Seeadler ist, als er Singapur auf der Ausreise nach Ostafrika verließ, auf den zwölf Meilen außerhalb unter Wasser liegenden Kentfelsen festgekommen. Bisher sind die Bemühungen, das Schiff wieder los zu bekommen, noch nicht von Erfolg gewesen.

+ **Singapore**, 11. Sept. Der 12 Seemeilen von hier festgefahrene deutsche Kreuzer „Seeadler" ist wieder flott geworden und hat die Reise nach Ostafrika fortgesetzt.

+ **„Kronprinzessin Cecilie"**. Die Zahl der deutschen Ozean-Renner wird binnen kurzer Zeit wiederum durch einen neuen Riesendampfer vermehrt werden. Wie schon kurz gemeldet, hat der Norddeutsche Lloyd in Bremen, der schon heute über die bedeutendste Schnelldampfer-Flotte verfügt, bei der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Vulkan" in Bredow den Bau eines neuen Doppelschrauben-Schnellpostdampfers in Auftrag gegeben, der den Namen „Kronprinzessin Cecilie" erhalten wird. Der neue Dampfer wird in Größe und Bauart dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." des Norddeutschen Lloyd entsprechen, dessen glänzende Leistungen allgemein bekannt sind. Die Dimensionen dieses Schiffes sind: Länge 215 m, Breite 22 m und Tiefe 12,4 m, womit dasselbe noch an Größe die beiden ebenfalls dem Lloyd gehörenden Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm" und „Kaiser Wilhelm der Große" übertrifft. Der „Kaiser Wilhelm II." ist zurzeit der größte Schnelldampfer der Welt, der mit seiner Geschwindigkeit von 23,58 Seemeilen in der Stunde auf einer Reise von New-York nach dem englischen Kanal auch den Ozeanrekord an seine Flagge heftete. Mit dem neuen Dampfer „Kronprinzessin Cecilie" wird der Norddeutsche Lloyd instand gesetzt, sowohl nach wie von New-York einen regelmäßigen wöchentlichen Schnelldampferdienst durchzuführen. Der neueste der Ozean-Windhunde, der ganz aus deutschem Material erbaut und vier gewaltige Maschinen von zusammen nicht weniger als 45 000 Pferdestärken erhalten wird, soll im August 1907 geliefert werden.

— **Ein eigenartiger Streik** droht in Krain. Nach pädagogischen Zeitungen beschloß die Landeslehrerkonferenz in Laibach den sofortigen Ausstand aller Lehrer Krains wegen der Verschleppung der Gehaltsregulierung.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **Berlin**, 13. Sept. Eine Liebestragödie spielte sich gestern abend im Grunewald ab. Dort trank der 18 J. alte Handlungsgehilfe Markus mit seiner Geliebten, der 19 Jahre alten Verkäuferin Marta Kulisch aus Sorge um ihre Zukunft Lysol. Der junge Mann starb sofort, das Mädchen wurde in jammervollem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

× **Frankfurt a. M.**, 12. Sept. Seit gestern abend 11 Uhr brennt die große Gießerei und Maschinenfabrik Mayfahrt an der Mainzer Straße. Das ganze Etablissement ist gefährdet.

+ **Neapel**, 12. Sept. Die Bevölkerung der vom Erdbeben betroffenen Landsteile lagert größtenteils in notdürftig hergestellten Zelten. Das Erdbeben hat zur Folge gehabt, daß die Wasserläufe vielfach ausgetrocknet sind. Die Zahl der Toten wird auf über 600 geschätzt.

Tokio, 11. Sept. Bei den Ruhestörungen, die jetzt ihr Ende erreicht haben, wurden 118 Polizeikioske eingeäschert, 27 niedergerissen, gegen 200 Straßenbahnwagen umgeworfen und verbrannt, acht katholische Kirchen zerstört und mehrere Schulen in Brand gesteckt. Bei allen diesen Ausschreitungen ist kein einziger Gewehrschuß gefallen.

Wetteraussichten.

Am 13. Sept.: Zeitweise heiteres, vorherrschend wolkiges, windiges, ziemlich kühles Wetter mit etwas Regen.

Am 14. Sept.: Ziemlich trübes, windiges, in der Temperatur wenig verändertes Wetter mit etwas Regen.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Fr. Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: Im Vertr.: Joseph Heitkordt in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von C. Heitkordt in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld, Klosterstraße 1.

2. Ziehung der 3. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

9. September 1905, vormittags.

Nachdruck verboten.

49 200 331 616 [400] 52 84 1029 131 254 325 629 63 707 24 37 47 806 2006 42 807 57 3045 75 128 239 84 4129 282 388 533 72 894 5002 30 118 [300] 19 64 96 298 719 53 929 6051 114 545 900 7148 422 573 [300] 96 619 [400] 739 807 8142 234 80 85 377 742 9106 200 613 83 722 53 99 914

10122 340 563 [300] 11114 34 256 421 647 87 760 850 12105 216 331 405 854 13290 566 465 513 613 83 795 978 14261 314 605 15938 114 201 8 85 887 16001 537 654 64 84 772 17074 91 506 612 18239 698 921 992 99 19227 365 646 89 718 874 80 939

20031 154 288 333 497 823 58 21022 164 85 337 71 403 504 679 149 869 958 [300] 22150 621 791 95 806 23151 63 315 90 480 534 24665 701 839 58 89 25101 210 421 45 799 906 34 917 26032 796 837 940 27235 597 696 721 49 838 93 952 28061 66 258 742 49 85 882 29802 965

30731 51 61 76 31044 137 268 375 79 424 66 68 32042 93 431 536 196 707 [300] 863 33181 351 404 534 43 34115 225 32 300 95 412 34 65 807 762 822 33 971 [300] 35001 95 186 217 [400] 52 878 36003 289 307 475 678 894 [400] 910 13 37165 72 330 541 88 [300] 92 693 992 38036 200 591 703 39281 98 677 991

40068 284 755 64 848 50 41081 523 731 42297 376 644 [300] 809 43380 44304 53 951 45137 256 [1000] 671 827 46684 96 925 47254 48009 97 231 41 49133 401 2 26 505 547 [300] 54 89

50031 398 773 908 [600] 20 51116 [300] 96 348 77 601 25 83 [1000] 740 814 52030 199 510 754 [300] 929 50 53041 233 436 572 84 607 828 905 54117 374 610 55387 246 467 [300] 671 716 [300] 810 [300] 56114 [300] 300 48 739 919 [300] 57123 654 798 894 58528 33 648 744 78 85 809 43 68 917 59068 130 244 373 600 918 33

60151 63 95 286 423 64 94 558 604 703 978 61006 21 43 132 341 963 62422 75 725 821 34 63 63252 119 22 [400] 84 446 538 71 64147 543 82 664 709 65500 77 123 239 46 310 50 437 75 737 849 77 946 66103 32 536 [400] 67048 223 95 376 427 607 716 67 893 69 68106 [300] 206 824 25 69020 [300] 218 433 69

70176 274 76 431 522 87 856 71023 185 235 86 315 728 890 946 71 72117 513 963 [300] 73530 417 533 617 788 74915 50 63 75118 47 218 358 455 82 [300] 536 650 76508 758 77510 642 755 825 967 78223 338 58 402 555 614 79149 240 300 68 325 983 93

80173 323 442 55 583 771 81455 55 [300] 819 21 [300] 80 951 66 82455 670 874 83210 581 801 908 84016 45 121 562 961 85130 200 637 911 96 86174 267 336 613 802 87190 379 [500] 97 516 611 46 912 31 43 88125 219 354 86 810 89318 462 81

90150 498 91393 727 47 92102 295 312 553 657 728 894 982 93016 253 502 637 43 73 [400] 791 822 933 67 94183 240 84 [500] 428 [400] 96 642 705 874 945 95200 158 351 829 69 992 96359 459 657 778 [1000] 864 97187 45 217 386 565 [400] 72 83 84 923 89 98075 280 547 [300] 901 99 99186 318 459 677 94 781 93

100048 91 232 670 704 897 101134 83 238 312 428 639 102276 344 767 68 87 915 84 103310 915 104089 303 6 535 710 851 [300] 960 105027 99 276 518 623 812 74 917 106134 [300] 66 210 410 37 660 107024 196 434 581 668 803 957 [300] 62 108018 239 57 454 69 543 673 837 66 109198 214 24 591 802

110257 452 64 513 748 88 854 111312 549 [300] 112079 233 496 46 720 37 862 68 113195 223 332 114849 992 115000 153 60 91 217 63 403 905 15 116364 97 117005 80 147 [300] 58 254 509 72 824 999 118525 95 196 315 404 [500] 95 515 667 859 70 900 36 119053 159 21 [500] 536 93 731 813 39 921

120055 237 310 605 60 72 957 121134 307 82 [300] 513 656 83

2. Ziehung der 3. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

9. September 1905, nachmittags.

Nachdruck verboten.

19 [300] 156 572 850 71 995 [400] 1132 222 440 55 83 529 50 794 967 2041 [1000] 77 277 445 46 593 672 3077 157 215 75 771 804 37 912 37 81 4228 97 316 [500] 454 92 653 70 5199 223 45 52 519 625 27 833 [300] 6012 146 266 728 900 51 7237 415 94 534 40 44 46 [300] 627 74 89 8136 263 70 84 368 645 919 49 [300] 9271 739 825 72

10047 148 370 673 828 87 11076 493 702 12111 218 346 755 918 13504 488 805 14079 134 222 74 630 861 93 15340 552 626 89 762 806 24 [300] 16141 225 511 50 65 751 99 870 957 17004 132 325 44 406 11 66 735 829 [300] 79 18167 244 330 459 640 864 19058 126 214 460 735 36 896

20261 595 765 885 21470 616 46 723 [400] 897 909 64 22215 34 39 [900] 806 24 23098 129 80 348 460 575 78 739 48 24307 619 722 25008 103 84 93 514 817 952 57 26083 155 331 695 904 27009 17 103 473 596 651 28367 543 89 716 808 29338 427 532 44

30085 [400] 302 416 781 870 993 31415 534 706 58 922 32181 621 965 33082 333 672 752 825 965 34023 38 194 301 51 35277 504 739 903 33 36333 665 81 706 66 91 37066 241 412 38003 151 64 419 865 85 [1000] 39028 468 540 56 941

40055 [400] 98 215 [300] 41288 509 810 [300] 48 69 42191 98 951 43070 79 119 66 254 313 94 412 882 44554 [300] 69 913 [400] 45018 79 283 300 570 73 46106 217 355 468 856 921 [1000] 24 71 [1000] 47304 465 504 [400] 72 629 737 59 846 917 18 69 48357 752 891 [300] 916

50146 83 646 739 837 915 51057 126 271 [300] 408 45 534 677 703 920 52099 143 505 648 955 67 [500] 75 53185 266 336 438 568 638 723 76 54029 527 952 77 85 55100 324 [500] 40 429 911 17 72 56255 84 522 761 932 84 57661 744 801 58029 213 62 361 597 59039 116 42 221 57 341 500 608 [400] 27 920

60041 87 169 309 491 578 620 [500] 61147 429 500 667 727 885 62025 85 212 [300] 378 425 46 89 526 783 932 63190 288 [300] 663 784 875 944 64240 76 393 435 650 713 65228 555 66 769 833 906 [400] 77 66280 [300] 669 785 89 91 892 67000 38 51 175 232 726 915 68042 151 253 648 69137 50 310 526 31 846

70142 263 423 772 889 71062 [400] 79 187 72042 63 214 309 [400] 723 [300] 78226 65 734 956 74005 188 290 537 61 730 71 75169 743 74 76193 553 935 77259 91 329 417 917 74 78242 93 [300] 738 79080 81 [300] 105 49 320 591 601 8 92 950

80136 57 80 877 81103 43 221 86 973 82175 204 471 83132 [*00] 276 378 584 800 84231 390 519 [400] 817 50 976 78 85013 538 86539 87064 413 700 851 [10000] 92 88030 105 81 600 867 924 30 89237 319 39 459

90076 113 228 753 819 [300] 75 91033 58 176 389 869 86 928 92772 854 93053 615 53 959 94061 91 468 94 734 963 95032 104 211 31 349 472 577 743 96131 704 97000 133 [300] 66 296 683 836 901 14 98065 [300] 85 110 292 307 86 700 832 [300] 74 99 99500 20 98 [400] 674 773 800 52

100222 59 716 38 847 997 101250 406 7 58 547 685 787 102309 417 597 659 852 71 99 103018 455 536 738 867 104025 [400] 86 136 41 379 455 [300] 678 857 105100 458 509 19 665 756 941 106034 457 634 809 107059 209 389 92 834 967 [300] 108113 87 [500] 448 514 95 [300] 651 780 915 73 109176 300 43 510 614 718 20 74

110011 461 [10000] 740 844 933 111309 47 433 51 65 500 58 76 96 868 909 976 112056 303 [300] 84 436 957 113118 257 304 554 77 [400] 615 34 906 114163 773 115130 481 664 787 877 944 116001 125 387 648 701 117052 281 86 [300] 474 560 735 41 806 49 [300] 914 28 118169 70 85 [300] 272 94 504 43 626 848 66 993 [300] 119379 413 26 76 622 61 709 89 886 957

122122 49 [400] 214 433 554 89 660 767 885 123086 469 599 124033 451 90 96 539 31 [300] 52 699 862 125058 188 362 529 687 909 126043 490 584 725 127008 17 43 242 433 95 659 128077 630 853 998 129158 899

130067 245 302 38 926 57 58 131066 102 687 734 861 [400] 98 922 132041 181 511 32 708 35 828 992 133050 122 272 86 457 68 726 983 134189 250 412 536 65 717 [600] 62 866 135021 31 283 435 136 [300] [3000] 44 575 838 137173 470 840 981 138030 115 [300] 513 676 773 139043 248 486 638 812 902

140044 469 627 831 969 141475 535 819 934 142173 93 565 448 143315 38 623 847 957 94 144092 588 680 714 32 836 86 [300] 145074 250 323 930 146193 244 79 823 438 68 [500] 523 696 11 43 [300] 734 887 147040 [300] 757 990 148972 236 394 67 511 791 870 954 149195 242 332 637 62 [1000] 752 899 905

150054 206 9 31 344 82 811 912 151208 814 943 152307 98 424 520 712 153355 74 548 617 891 154051 122 57 501 43 607 41 [400] 73 155084 981 156002 20 368 465 516 [300] 828 82 157201 46 541 716 960 158082 210 422 62 830 159107 [400] 43 46 354 459 697 839 970 74

160295 [300] 89 91 717 33 835 [400] 82 161034 61 [300] 276 300 465 642 162217 84 91 411 603 77 968 163133 267 513 30 705 62 880 998 164488 994 165489 501 78 996 166000 [300] 71 244 696 962 91 167042 285 466 525 639 978 95 97 168017 126 243 [300] 924 78 169661 803 12 80 972 89

170044 316 689 171245 467 930 40 172050 122 44 361 475 695 737 825 173121 252 373 512 174001 32 199 600 945 51 175035 78 159 75 452 87 176092 215 427 611 723 177043 143 99 565 82 630 835 59 97 178027 167 [400] 202 685 703 804 [400] 8 86 933 179223 88 332 89 495 554 782

180001 250 340 669 [300] 730 96 944 [500] 181327 69 83 674 902 182218 27 72 477 543 54 708 [3000] 93 72 76 83 900 62 183 343 464 95 503 44 858 903 184164 419 28 675 946 185357 609 756 853 186046 76 113 85 [300] 315 412 28 515 90 852 973 187051 69 128 94 188444 625 88 784 946 189065 362 430 671

190468 511 87 90 610 703 191332 55 192136 38 82 220 361 439 804 41 193078 83 146 [500] 26 605 [300] 16 772 926 194008 412 [300] 686 807 43 957 [3000] 195 [500] 776 196019 [800] 422 507 690 759 31 54 197380 93 429 30 738 834 198001 111 46 611 844 900 7 199175 335 593 [300] 782

200024 198 216 [500] 615 [300] 29 783 887 201204 340 696 [400] 958 202231 39 492 585 993 203011 82 734 204199 535 78 92 741 805 205251 491 539 726 [400] 206162 543 630 788 902 207034 140 32 565 696 936 208345 52 400 530 606 209185 320 [300] 23 561 90 631 79 762 828 981

210105 525 811 81 934 211721 563 212001 153 481 85 541 680 92 885 902 19 213128 527 61 653 716 214425 79 499 564 [3000] 92 732 82 905 215002 7 405 755 951 216148 250 62 350 55 468 601 807 56 93 217078 109 439 661 909 45 218012 50 115 248 468 86 632 76 219107 61 64 751 892 927

220255 453 84 85 621 37 55 62 [300] 71 787 221051 182 251 93 325 480 685 788 222242 47 352 82 528 74 772 900 223130 750 72 224001 175 214 25 375 682 773 819 997 225392 [4000] 163 80 238 344 451 54 688 719 92 [300] 846 97 226280 387 702 912 81 98 227023 196 498 522 66 [300] 814 228093 109 [3000] 270 401 560 229058 515 60 859 [300] 60

230250 310 15 [3000] 28 49 480 686 825 231006 224 394 [300] 403 606 15 [3000] 49 926 232072 508 [500] 75 758 835 76 233148 49 [300] 557 772 825 907 234032 354 57 713 16 235028 629 701 236003 [300] 289 358 [4000] 747 870 237127 238040 [300] 88 125 82 224 610 800 58 929 239137 322 407 33 [300] 630 71 [1000] 863

240174 418 49 [500] 642 805 909 88 95 241003 477 576 603 242112 326 403 670 738 243212 311 559 654 [400] 844 244202 453 588 627 31 245056 343 405 551 774 93 899 246078 [400] 421 554 716 43 804 904 247191 267 70 549 788 954 58 84

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 8. September lies 245891 statt 245890

Die Ziehung der 4. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 10. Oktober 1905

Standesamt Bielefeld.

Vom 4. bis 9. September sind **Geburten** a) Söhne angezeigt: Arbeiter Karl Filges. Schuhmacher Hermann Majewski. Schmied Ulrich Ridder. Maler Wilhelm Horstmann. Lackierer Heinrich Breiwohl. Klempner Hermann Wäscher. Schlosser Friedr. Hensel. Pratt Arzt Dr. Erich Iterott. Arbeiter Heinrich Wemthöner. Portier Wilhelm Nolte. Rentner August Propping. Arbeiter Adolf Budde Bäckermeister Heinr. Pielstücker. Fabrikarbeit Franz Heidler. Arbeiter Wilhelm Möller. Kaufmann Karl Bayha. b) Töchter: Eisendreher Hermann Hilker. Glasbläser Franz Sifrin. Maurer Herm Lutt. Arbeiter Adolf Wulfsmeier. Mechaniker Wilhelm Schander witz. Gärtner Aug. Wehmeyer. Kleinhändler Alb. Kahl. Schlosser Wilhelm Moormann. Schlosser Wilhelm Merkelbach. Tischler Gustav Wöhler. Zuschneider August Menkel. Arbeiter Heinrich Althoff Fuhrknecht Heinrich Bollweg. Arbeiter Wilhelm Stewecke. Arbeiter August Kranzmann.

Aufgeboten: Arbeiter Adolf Krämer, Kronenstr. 11 und Marie Nadike Spinnereistr. 19. Arbeiter Wilhelm Lemke, Güterbahnhof 7 und verw. Lackierer Höner, Hanne geb. Obermeier, Friedrichstr. 39. Tischler Friedrich Deppe, Oelmühlenstr. 3 und Berta Bollmer, Johannistal 12. Arbeiter August Voß, Babenhausen und Johanne Kleineberg, Arndtstr. 35. Schlosser Heinrich Wellshöner, Güterbahnhof 2 und Pauline Köhne, Stadtheiderstr. 47. Arbeiter Christian Kameier, Gadderbaum und verw. Arbeiter Nöh Elise geb. Strewisch, Friedrichstr. 6. Dreher Karl Mahr, Siechenmarschstr. 47 und Auguste Gräbel, Herforderstr. 194. Arbeiter Gustav Lange, Bleichstr. 101 und Auguste Wamsat, Heeperstr. 99. Schlosser Friedrich Claus, Heinrichstr. 10 und Auguste Strothemke, Bleichstr. 50. Dreher Theodor Wolter, Heeperstr. 100 und Elisabeth Fischer daselbst. Maschinenbau-Werkmeister Julius Keller, Wittekindstr. 1 und Louise Kelle, Kohlstedt. Bureaugehülfe Adalbert Mirus, Rolandstraße 8 und Luise Prus, Flachsstr. 23. Kaufmann Oskar Krämer, Güterbahnhof 21 und Elise Stein, Gehrenberg 10. Tapezierer Ernst Petersen, Burgstr. 14 und Emma Rosen das. 12. Tischlermstr. Hermann Standke, Weststr. 7 und Wilhelmine Mußmann, Reichsbankstr. 13. Sattler Karl Lauker, Arndtstr. 46 und Berta Steinkamp, Johannisstal 3. Schlosser Georg Stepmann, Mühlheim (Ruhr) u. Anna Voß, Hallerweg 129. Arbeiter August Krug, Sieker 169 und Friederike Göke, Wittekindstr. 2a. Arbeiter Gustav Hellweg, Brackwede und Johanne Tönsmann, Kaiserstraße 94. Kaufmann Gustav Hoppe, Kaiserstr. 72 und Berta Siebrasse, Heinrichstraße 29.

Verehelicht: Küfer Julius Fechtelpeter und Josepha Wörtler Kaufmann Max Just und Magdalena Burgholz. Eisenbahn-Diätar Heinrich Schulte und Antonie Brockmann. Schlachter August Redecker und Johanne Generazky. Arbeiter Robert Beimbieke und Auguste Barkschat.

Sterbefälle: Buchdruckereibesitzer Wilhelm Bertelsmann, 70 J. Invalidenrentenempfänger August Schlingmann, 54 J. Friseur Otto Wiegel, 39 J. Verw. Arbeiter Dieckhaus, Anna geb. Bade, 42 J. Ehefrau Arbeiter Krone, Christine geb. Ott-Imkampe, 60 J. Ehefrau Agent Steinfiel, Lucie geb. Fischer, 54 J. Ehefrau Kaufmann Böning, Katharina geb. Justus, 42 J. Ehefrau Arbeiter Rantert, Anna geb. Jürgen-Lohmann, 41 J. Ehefrau Schlosser Laumann, Hanne geb. Horstbrink, 38 J. Luise Detert, 45 J. Robert Großejöpinghaus 5 J. Friedrich Meier 4 J. Friedrich Dolle 2 J. Friedrich Ramhorst 1 J. Paula Bauschmann 8 Mon. Johannes Bockermann 6 Mon. Auguste Gerlach 6 Mon. Paula Sturhahn 6 Mon. Ewald Soll 5 Mon. Herbert Breder 3 Mon. Erich Hülsmann 2 Mon. Hildegard Schoregge 3 Mon. Hermann Kannegießer 13 Tage.

Wer nie gewonnen versuche hier sein Glück!

Ziehung in 2 Tagen! Sehr günstig!
Hauptgewinn 15 000 Mk. Oldenburger Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Wohlfahrtslose 3,30 Mk., Gew. z. ca. **Eine halbe Million** Mk. bar. Haupttg. 75 000, 50 000, 25 000 Mk. 2c. bar (nach auswärts Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfiehlt u. versendet

Glückskollekte A. Rolef, Münster i. W. Markt 37.

Ziehung 27., 28., 29., 30. Septbr. in Berlin.

Wohlfahrts-Lose à M. 3.30

(Porto u. Liste 30 Pf. extra) z. Zwecken d. deutschen Schutzgebiete. 12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.

490000

Hauptgewinne: Mark

75,000
50,000
25,000
15,000
3 à 5000 = 15 000
10 à 2000 = 20 000
20 à 1000 = 20 000
40 à 500 = 20 000
100 à 200 = 20 000
200 à 100 = 20 000
600 à 50 = 30 000
3000 à 30 = 90 000
9000 à 10 = 90 000

Anzahl der Loose 420 000.

Ferner zur Ausgabe gelangt:
Lose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mark
d. 16. Berliner Pf.-Lotterie
Gew. M. **100,000 Mk.**
Loose zu beziehen durch die Kgl. Lotterie-Einnehmer u. alle konzess. Loose-Verkaufsstellen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung B 125 ist heute zu der Firma

Westfälische Centrifugenwerke **R. Bruno & Comp.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Oelde

eingetragen, daß der Ingenieur **Fritz Gildemeister** zu Oelde zum Geschäftsführer bestellt ist und daß zur Vertretung der Gesellschaft nur zwei Geschäftsführer in Gemeinschaft berechtigt sind.

Oelde, den 7. Septbr. 1905.

Königliches Amtsgericht.

Damm's
Klavierschule
elegant gebdn. Preis 4,80 M., stets vorrätig in der
Buchhandlg. E. Holterdorf, Bielefeld, Klosterstr. 1.

„Hansa“,
Verein f. kath. Kaufleute u. Beamte Bielefeld.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung für Verbandsmitglieder. Für Nichtmitglieder wird eine geringe Gebühr in Anrechnung gebracht.
Näheres Goldbach 24 bei Herrn Aug. Peitzmeier.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau und Elektrotechnik, Abt. f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Chauffeurkurse Progr. frei.

Auf sofort
2 Schreinergesellen
für Bau und Möbel bei gut. Lohn und dauernder Beschäftig. gesucht
Wilh. Tegelkamp,
Schreinermeister, Herzebrock.

Ein zuverlässiger
erster Knecht
findet auf sofort Stellung bei
W. Kövekamp, Landwirt
Kpl. Beckum.

Nachruf.

Am Freitag, dem 8. September, vormittags 10¾ Uhr verschied infolge eines Unglücksfalles

Emil Wenk

im Alter von 25 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen guten Sohn, einen fleissigen treuen Arbeiter und einen lieben Kollegen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die trauernden Eltern.
Carl Franke, Bremen.
Die Arbeiter u. Monteure am Gaswerksbau in Oelde.

Die Beerdigung findet heute nachmittag 3 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Eine bessere
Wohnung
von 6—7 Räumen zum 1. Jan. in **Beckum** zu vermieten.
Näh. Auskunft in der Exped. der „Beckumer Volksztg.“

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Ein **Juwel**
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies wird erreicht durch:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei:
in Oelde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Th. Samson, W. Schwinn,
in Ennigerloh: Apotheker Süss,
in Herzfeld: Jos. Wessel,
in Liesborn: St. Jürgensmeier,
in Rheda: F. A. Braun, F. Reinharz und Aug. Gnegeler.
in Rietberg: W. Vahle,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Wiedenbrück: Friedr. Seeber,
in Wadersloh: Gerh. Holthaus,
in Neuenkirchen: Joh. Schroeder.

Auf sofort werden von einer größeren Cementfabrik Westfalens 2 tüchtige, erfahrene, nüchterne
Schlosser
und 1 selbständig arbeitender
Blechschmied
bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht. Verheiratete erhalten den Vorzug.
Offerten unter **L. W. 760** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Sofort oder zum 1. Oktober ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
und zum 1. April ein gutes, properes
Mädchen
gesucht. **B. Groyen,** Bäcker u. Konditor, Ennigerloh.

Eine Haushälterin
für einen kleinen Haushalt auf dem Lande zum 1. Oktober gesucht. Aeltere Person bevorzugt. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Auf sofort ein tüchtiger
Maschinenschlosser
gesucht.
Herm. Morlasse, Monteur, Oelde.

Junger Bäcker-Gehülfe und Lehrling
gesucht zum 1. Oktober.
Wilh. Hülsmann, Warendorf.

100 tüchtige Erdarbeiter
gesucht. Bahnbau Langendreer-Nord. Meldungen auf der Baustelle und in der Kantine Oberstraße.
Langendreer-Nord.
Heinr. Korte.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein kleiner **Hühnd. Oelde,** Ettinghauserhof 41.

Ein 2½ Jahre alter vorzügl. Schäferhund bei **Bern. Bokwinkel** bei Gutsbes. Niestert, Sendenhorst.

7 Stück 6 Wochen alte Ferkel bei Kötter **Joseph Hollmann,** Geist bei Wadersloh.

4 Stück 6 Wochen alte Ferkel bei **B. Everszumrode,** Keitlinghausen.

4 Stück 2 Mon. alte **Hofhunde** vorzügl. Abstammung, bei Kolon **Th. Meintrup,** Stromberg.

D. Treu, Rheda, Bahnhofstr.,

macht seine geehrte Kundschaft aufmerksam auf die in den Schaufenstern ausgestellten

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

aus den Abteilungen **Putz- und Modewaren, Besatz und Tapisserie.**

Für die Uebergangszeit:

Einfach garnierte **Filzhüte**
in **englischem** und **Wiener Geschmack** in **grösster Auswahl**
vorrätig in der Preislage von Mk. **1,50** bis Mk. **7,00.**

Für die Uebergangszeit:

Glaçéhandschuhe schwarz u. farbig, gute Qualitäten, nur mod. Farben.
Damen-Gürtel in schwarz u. farbig, in Leder u. Seide.
Damen-Kragen u. Cravatten.

Eröffnung der Modellhut-Ausstellung am 20. September.

D. Treu, Rheda, Bahnhofstrasse.

Verlobungsanzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Maria Berlinghoff
Heinrich Nienaber
Verlobte.
Liesborn und Diestedde
im September 1905.

Von der Reise zurück.

Justizrat
Geisthövel
Beckum.

Gasthaus
„Stadt Rheda"

Zum Tierschaufest
empfehle:
ff. Speisen und Getränke,
reichhaltige Frühstücksplatte,
kalte und warme Speisen,
Ia. Würstchen mit Sauerkraut,
Mittagstisch 80 Pfg. und teurer.
Prompte u. gute Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet
Heinr. Brand, Wirt.

Gasthaus
„Stadt Rheda".

Zum Tierschaufest:
„Fein-humoristische
Konzert-Soiréen".
Während des Mittagessens:
Frei-Konzert.
Abends: Eintritt 20 Pfg.
Zu diesen außergewöhnlichen Soiréen ladet freundlichst ein
Heinrich Brand.

Wohlriechender
Ofenlack,
das beste Mittel, um eisernen Oefen und Ofenrohren ein gefälliges Aeussere zu geben u. dieselb. vor Rost zu schützen.
In Flaschen zu 25, 40 u. 60 ₰
B. Jilligens, Drogerie, Beckum. Telef. 43.

Lokomobilen,
4- bis 20pferd., kauf- u. leihweise.
Heinr. Voss, Beckum i. W.

Ansichts-Postkarten
jede Woche Eingang von Neuheiten bei
W. Schwinn, Beckum.

Gustav Enselmann
Hamm i. W.

Moderne Konfektion
in grosser Auswahl.

Die ersten Neuheiten in

Herbstkleidern, Jackenkleidern,
Fussfreien Röcken im englischen Geschmack,
Kostüm-Röcken schwarz und farbig,
Seidenen und wollenen Blusen,
Tennisblusen, Uebergangsmänteln
sind in den schönsten Dessins eingetroffen.

Anfertigung eleganter **Kostüme**
im eigenen Atelier.

Was ist Kefir-Gebäck?

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder und Kranke

von hervorragendem **Nährwert,**
leichter **Verdaulichkeit,**
von angenehmen **Wohlgeschmack**
und feinem **Aroma,**
hergestellt nach patentiertem Verfahren in Form von

Zwieback, Kakes und Brot.

Dr. Aufrecht, Berlin schreibt: Die Kefir-Gebäcke sind berufen, auf dem Gebiete der Backkunst eine hervorragende Rolle zu spielen.
Dr. Bischof, Berlin schreibt: Der Geschmack ist normal und rein, der Nahrwehrt ist grösser als bei anderen Gebäcken ohne Kefir.
Dr. Bresslauer, Berlin schreibt: Kefir-Gebäck zeichnet sich aus durch höheren Eiweissgehalt und ist leicht verdaulich.

Kefir-Gebäck ist in Berlin auf dem **Tuberkulosen-Kongress** mit dem **Diplom** ausgezeichnet.
Kefir-Gebäck ist mit **Goldener Medaille und Ehrenpreis** ausgezeichnet.
Keine Mutter sollte versäumen, dieses vorzügliche Nahrungsmittel ihrem Kinde zu bieten.

Hervorragendes Tafel-Gebäck für Tee, Kaffee, Wein!

Franz Rosenthal, Wiedenbrück.

Brauchen Sie
Schwed. Zimmer-Türen,
Schreinerbretter,
Bauhölzer,
Cementwaren u. s. w.,
so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von
Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabôt in Paris.
Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für **immer** echt färbt. à **Karton Mk. 2,50.**
Franz Andrss, Beckum,
Nordstraße 6.

Wollen Sie schöne, solide Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

vorteilhaft und billig kaufen?
so verlangen Sie die reichillustrierte Preisliste der Firma

Düsseldorf, **Max Bark,** Flingerstr. 8.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben über gelieferte Waren stehen zu Diensten. Unter anderem schreibt Herr Ritter Ernst Martin, aus Kamundi, Deutsch-S.-W.-Afrika, ich bitte wieder um 3 Stück ihrer schönen Silbernen Herren-Uhren. Betrag beifolgend p. Postanweisung. Mit der letztgesandten bin ich sehr zufrieden. Herr Josef Schandt, Hilfhausen bei Lautenfeld, schreibt, die vor 2 Jahren von Ihnen bezogene Uhr leistet mir die besten Dienste; ich bitte Sie heute, mir zwei Verlobungsringe zu schicken, sowie Preisangabe u. s. w.

Bitte machen Sie einen Versuch und Sie werden mein ständiger Kunde werden.

Nichtkonvenierendes wird gern umgetauscht, daher jed. Risiko ausgeschl.



5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstrasse 212.

Ein großer Transport
Oldenburger 1½jähriger



Fohlen

mit Abstammungsbescheinigung ist angekommen, welche ich Käufern ergebenst empfehle.

Sali Windmüller.

Beckum, 11. September 1905.

Ein Paket Rattentod
(Felix Immisch, Delitzsch) genügte **alle Ratten zu töten.**
Ohne jede nachteilige Wirkung f. andere Tiere . . . schreibt Herr Fr. Francois in Bronnepolder.
Zu haben in Kart à 50 Pf. u. Mk. 1.
B. Mormann, Delbe,
Fr. Zumbült, Waderloh.

Lungenheilstätten-Lose, 100,000 Mark Bar,
bei **W. Schwinn, Beckum.**

Suche täglich **100—150 Liter Milch** nach Dortmund zu liefern per sofort oder Oktober.
Friedr. Dieckmann,
Dortmund, Burgholzstraße 62.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à **Glas M. 1,50.** Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser.** Gebrauchsanweisung gratis.
Franz Andres, Beckum,
Nordstraße 6.

Rose & Co.,

Manufakturwaren-Etablissement
Dortmund.

Spezial-Abteilung für
Leinen u. Wäsche
Wäsche für Damen, Herren und Kinder.
Anfertigung von Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche unter Garantie tadelloser Verarbeitung in eigenen Ateliers im Hause. - - -

Ausführung von
Braut-, Pensions- und Kinder-Aussteuern.
Aussteuer-Kataloge gerne zu Diensten.

Uebernahme von
kompletten
Hotel - Einrichtungen.

Nur bewährte Qualitäten.

Regendichte Wettermäntel

Loden-Capes m. Kapuze, Universal-Regen-Kragen, Havelocks etc. von ℳ 5,— an.
Kostenlos
sende ich meinen illustr. Katalog.
F. W. Dördelmann,
Aachen 6.
Fabr. u. Versand v. Wettermänteln.

Wer reiche Heirat wünscht, erhält sofort gr. Auswahl v. Damen m. 3—220000 M. Verm. Send. Sie nur Adr. an „Veritas", Berlin N. 39.

Heirat. Herren (auch unvermög.) welche sofort heiraten wollen, erhalten große Auswahl v. vermög. Damen, entspr. Alter durch Gust. Herrmann, Berlin S.O. 16.

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgroß, blond, Vermögen 200,000 Mk., m. Herrn, wenn auch ohne Vermög., jed. makell. Vorl. Angeb. u. „Fides", Berlin, Postamt 18.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Lehrerin Katharina Dahlhoff, 74 J., Münster. Frau Gemeindesekretär Gerhard Sliba, Maria geb. Neuhaus, 26 J., Kray. Heinrich Marschall, 64 J., Warendorf. Hotelbesitzer J. Fels, 75 J., Senden. Forstassessor a. D. Ernst Schipper, 57 Jahre, Münster. Wwe. Apoth. Oelkers, geb. Haendly, 64 J., Paderborn. Witwe Rud. Edelbrock geb. Pauline Meyer, 69 J., Gescher.

Verlobt: Johanna Offenberg und Jos. Herbrink, Rheine.